



2.438 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Regierungspräsident besucht Forschungszentrum BIOmac und ALNuMed GmbH

Der Regierungspräsident von Oberfranken, Wilhelm Wenning, und der Leiter der Abteilung für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz der Regierung von Oberfranken, Dr. Manfred Löbl, besuchten am 28. Juli 2015 das Forschungszentrum BIOmac der Universität Bayreuth und die ALNuMed GmbH, eine erfolgreiche Ausgründung dieses Forschungszentrums. Hier verschafften sie sich aus erster Hand einen Überblick über moderne Verfahren der Lebensmittelanalytik.

ALNuMed und BIOmac sind Pioniere auf dem Gebiet der Untersuchung von Lebensmitteln hinsichtlich Qualität und Herkunft, insbesondere der magnetischen Kernresonanz (*nuclear magnetic resonance*, NMR). Die Anwendung der NMR als Analytikverfahren ist bei einer Reihe von Lebensmitteln gut etabliert, etwa bei Wein und Fruchtsäften. ALNuMed hat in Kooperation mit den Firmen FoodQS (Markt Erlbach), QSI GmbH (Bremen) und Bruker Corporation (Billerica/USA) das NMR-Verfahren für die Analytik von Honig entwickelt, das mittlerweile Marktreife erreicht hat und bereits als Routineanalytik angeboten wird.

Die Geschäftsführer der ALNuMed GmbH konnten ihre Forschungskompetenzen und die weiteren Ausbaupläne für ihr Unternehmen überzeugend darstellen. „Innovative Unternehmen mit Regionalbezug, die Arbeitsplätze schaffen und die Qualität unserer oberfränkischen Produkte garantieren, sind uns sehr willkommen“, erklärte Regierungspräsident Wenning im Anschluss an die Präsentation. Dr. Löbl betonte insbesondere den Aspekt des Verbraucherschutzes: „Die am Endprodukt prüfbare Herkunft und Qualität der Zutaten ist das, was sich die Verbraucher und wir uns ganz besonders wünschen. Für mich als Chemiker ist es fantastisch zu sehen, dass mit dieser Fortentwicklung bekannte Analysemethoden so vielfältig zur präzisen Lebensmittelkontrolle eingesetzt werden können.“



Regierungspräsident Wilhelm Wenning (3. v.l.), Dr. Manfred Löbl, Leiter der Abteilung Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz der Regierung von Oberfranken (2. v.l.), sowie die Geschäftsführer der ALNuMed GmbH Stefanie Hellbach (l.), Prof. Dr. Paul Rösch (2. v.r.) und Prof. Dr. Stephan Schwarzingler (rechts).

Die ALNuMed GmbH befindet sich zurzeit auf Expansionskurs. „Kurzfristig steht eine Erweiterung des Mitarbeiterstabes bevor. Auf Sicht von ein, zwei Jahren wird sich die junge Firma auch nach neuen, größeren Laborräumen umsehen müssen. Denn die zunehmende Nachfrage nach Qualitäts- und Authentizitätsnachweisen von Lebensmitteln erfordert auch eine Erweiterung der analysetechnischen Kapazitäten“, so Prof. Paul Rösch, einer der Geschäftsführer der ALNuMed GmbH. Die beiden Besucher ermutigten die Mitarbeiter des Bayreuther Unternehmens, auf ihrem erfolgreichen Weg weiter zu gehen, und sagten ihre Unterstützung für die Erweiterungsvorhaben der Firma zu.

Redaktion:

Christian Wißler M.A.
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 55-5356 // E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Foto: Felix Brauer; zur Veröffentlichung frei.

Zum Download: www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/images/2015/Besuch-bei-ALNuMed.jpg



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth zählt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚100 under 50‘ zu den hundert besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.280 Studierende in 135 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 226 Professorinnen und Professoren, und etwa 870 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.